

Kleine Hilfe kann Großes bewirken

Nachrichten von Hallo Verlag
Trudering-Riem, 26.11.2009 16:00



Klaus und Ralf Taupert wollen mit ihrer Stiftung „Kleine Hilfe“ Projekte für Kinder und Jugendliche in der Region anstoßen und fördern. Foto: G.M.

Projekte für Kinder und Jugendliche anstoßen und fördern – das haben sich die Zwillingbrüder Klaus und Ralf Taupert zum Ziel gesetzt und vor rund einem Jahr die Stiftung „Kleine Hilfe“ errichtet.

„Wir sind hier aufgewachsen, wir wollten der Region etwas davon zurück geben, was wir selbst erhalten haben“, sagt Klaus Taupert, der – wie sein Zwillingbruder Ralf – in Trudering groß geworden ist. Noch heute wohnen die Brüder mit ihren Familien in Trudering.

Die Idee, eine Organisation ins Leben zu rufen, die Projekte für Kinder und Jugendliche

anstößt und fördert, hatten Klaus und Ralf Taupert schon länger. Zu ihrem 40. Geburtstag im Dezember 2008 ließen die Taupertbrüder ihre Vision Wirklichkeit werden und riefen die Stiftung „Kleine Hilfe“ ins Leben. Sie wollen nachhaltiges soziales Engagement verwirklichen und in der Region, in der sie aufgewachsen sind, etwas Positives bewirken.

Kein Cent für die Verwaltung

Bei großen Organisationen verschlinge das Verwaltungsbudget einen erklecklichen Teil der Gelder, meinen Klaus und Ralf Taupert. Damit dies bei der Stiftung „Kleine Hilfe“ nicht der Fall ist, haben sie die Sache selbst in die Hand genommen. Erträge aus dem Stiftungskapital und sämtliche Spenden und Zuwendungen fließen zu 100 Prozent in Projekte. Müssen Flyer gedruckt werden oder wird sonstiges Material zur Bekanntmachung der „Kleinen Hilfe“ gebraucht, spenden Klaus und Ralf Taupert die anfallenden Kosten. „Es fließt kein Cent in die Verwaltung“, sagen die Brüder.

4 Projekte in diesem Jahr

Knapp ein Jahr existiert die Stiftung „Kleine Hilfe“ erst, dennoch hat sie schon einiges auf den Weg gebracht. Das erste Projekt war die Unterstützung des Kinder- und Jugendtags des TSV Trudering. Neben einem Spendenlauf zu Gunsten der Jugendabteilung des Vereins waren viele zusätzliche Attraktionen geboten. Im Mai übernahm die „Kleine Hilfe“ für das Kindermusical „Ritter Rost und die Hexe Verstexe“, den das Kreativ Musikforum Trudering im Quax veranstaltete, die Gebühren für Lizenzrechte, damit das Spektakel kostengünstig stattfinden konnte. Acht Jugendmannschaften des TSV Trudering stattete die „Kleine Hilfe“ mit neuen Trikotsätzen aus, die das Logo der Stiftung tragen. Und zur Verwirklichung der neuen Kletterwand des Kinder- und Jugendtreffs frei.raum haben die Taupertbrüder mit einer großzügigen Zuwendung aus der Stiftung beigetragen.

Pläne für 2010

Fürs kommende Jahr haben Klaus und Ralf Taupert schon eine Reihe von Ideen. So schwebt ihnen ein Schulprojekt unter dem Motto „Wir machen mehr draus – gemeinsam“ vor. Schulartübergreifend könnte das laufen und die Brüder sind gespannt darauf, was den Kindern alles einfällt, um aus wenig Geld mehr zu machen. „Wichtig ist, dass die Klasse gemeinsam an einem Strang zieht, um die Aufgabe zu bewältigen“, sagt Klaus Taupert. Am Ende der Aktion soll eine Ergebnisliste erstellt und das erwirtschaftete Geld jeweils zur Hälfte den Klassenkassen und der Stiftung zugeschlagen werden.

Wichtig ist den Brüdern auch ein Fußballbenefizspiel zu Gunsten der Stiftung „Kleine Hilfe“, das im Mai im Stadion Vaterstetten stattfindet und zu dem Prominente und sogar „fast sicher“ ein ehemaliger Bundesligaspieler erwartet werden. Mehr Nachfrage nach Zuwendungen aus der Stiftung wollen die Taupertbrüder durch einen Projektwettbewerb generieren. Drei projektbezogene Geldpreise sollen ausgelobt werden, mit denen die drei interessantesten Ideen dann gefördert werden. Durch diese Aktion wollen Klaus und Ralf Taupert erfahren und spüren, wo welcher Schuh drückt und wo die Stiftung vielleicht im Rahmen ihrer Möglichkeiten helfen kann.

Spender und Helfer stets willkommen

Praktische Hilfe können die Taupertbrüder bei einzelnen Projekten gut gebrauchen und Spenden sind natürlich immer willkommen. Für regionale Firmen, die bei ihren Weihnachtsfeiern für einen guten Zweck sammeln, wäre eine Zuwendung an die „Kleine Hilfe“ eine Möglichkeit, ihre Verbundenheit mit der Region zu bekräftigen, meinen Klaus und Ralf Taupert.

Wer mehr über die Stiftung „Kleine Hilfe“ wissen will oder Kontakt aufnehmen möchte, kann dies über die Homepage „stiftung-kleine-hilfe.de“ tun.

Gabriele Mühlthaler